



Rumänischer Winter: Die Initiative Karpatenstreuner betreibt ein Tierheim in Ditrau, einer kleinen Gemeinde im Kreis Harghita in Rumänien. Alle rund 90 Hunde werden täglich satt und haben Freilauf, um zu spielen und zu toben.

FOTO: INGRID WEIDIG/NH

Einsatz für vier Pfoten

Initiative Karpatenstreuner wird von Sparda-Bank mit 2000 Euro unterstützt

VON EMILY SPANEL

Rambach – Streuner sind in Rumänien viel verbreiteter als in Deutschland. Allein 50 000 wilde Hunde soll es in der Hauptstadt Bukarest geben – Tiere, die niemandem gehören und die selbst auf sich Acht geben müssen. Genau hier setzen die Mitglieder der Initiative Karpatenstreuner mit Sitz in Rambach an: Sie kümmern sich um verwaiste und herrenlose Hunde, unterstützen örtliche Tierschützer, die oft genug selbst am Existenzminimum leben müssen – und leisten wichtige Aufklärungsarbeit in Sachen Tierschutz.

2000 Euro gibt es für diese selbstlose Arbeit nun von der Sparda-Bank Hessen. Lutz Bender, Mitglied der Initiati-

ve, war im Herbst des vergangenen Jahres auf die Aktion „Vereint für deinen Verein“ aufmerksam geworden. Seine detaillierte Projektbeschreibung veranlasste insgesamt 3196 Menschen, im Internet für die Initiative Karpatenstreuner zu votieren – und das zählt sich nun aus. „Insgesamt 128 Projekte aus ganz Hessen standen zur Abstimmung“, sagt Stefan Riebold, Leiter der Sparda-Bank-Filiale in Eschwege. Prämiiert worden seien letztlich 30 Vereine, drei davon aus dem Werra-Meißner-Kreis.

Die jetzt ausgezahlten 2000 Euro können die acht Mitglieder der Initiative sehr gut gebrauchen. Der Großteil soll in die Errichtung neuer Zäune rund um das Tierheim im rumänischen Ort Ditrau flie-

ßen, welches gemeinsam mit dem örtlichen Partnerverein Gate betrieben wird. „Bären und Wölfe sind dort keine Seltenheit“, erklärt die Vereinsvorsitzende Ingrid Weidig. Die Stabilität der Zäune sei von größter Wichtigkeit, um die Sicherheit der rund 90 dort untergebrachten Hunde zu gewährleisten. „Weiterhin brauchen wir dringend neue Hundehütten sowie Dächer im Zwingerbereich“, sagt Ingrid Weidig.

Die Vorsitzende hat die Initiative Karpatenstreuner im Jahr 2012 gemeinsam mit ihrem Ehemann Bernhard Bödeker gegründet. Rumänien kennt das Paar seit gut 30 Jahren – ursprünglich waren sie mit dem Malteser-Hilfsdienst in der Humanhilfe tätig. Das Leid der Tiere aber ließ sie nie

los – und so war der Verein bald beschlossene Sache.

Mit den Jahren haben die beiden sich ein großes Netzwerk an Spendern, Gönnern und Helfern aufgebaut und vermitteln auch Hunde in gute Hände in Deutschland – all-

das selbstverständlich in enger Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt. „In Rambach“, sagt Ingrid Weidig glücklich, „haben wir nun auch den idealen Standort in Deutschland gefunden.“

» TEXTE UNTEN

HINTERGRUND

Betrieb eines Tierheims in Ditrau

Das Ziel der Initiative Karpatenstreuner ist der Tierschutz in Rumänien nach modernen Richtlinien. Dazu gehören etwa die gemeinsame Arbeit mit dem rumänischen Verein Gate, die Unterhaltung eines kleinen Tierheims in dem kleinen Ort Ditrau nahe Gheorgheni (Ostkarpaten), Kastrationsaktionen sowie die Aufklärung über zeitgemäße Tierhaltung. Gegründet worden ist die Initiative im Jahr 2012 in Nordrhein-Westfalen. Seitdem wurden Sponsoren unter anderem in Deutschland, der Schweiz, Österreich und Luxemburg gewonnen. Sitz der Initiative ist seit dem vergangenen Sommer der Weißenbörner Ortsteil Rambach. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.karpatenstreuner.de esp

„Hunde gehören zur Familie“

FRAGEN UND ANTWORTEN Übernahme von Patenschaften und Tierschutz in Rumänien

Rambach – Nachhaltiger Tierschutz in Rumänien kann gelingen, sagen die Mitglieder des Vereins Karpatenstreuner. Unbedingte Voraussetzung dafür ist die Mithilfe vieler Freiwilliger, Spender und Gönnern. Wir beantworten die wichtigsten Fragen rund um die Themen Patenschaften und Tiergesundheit.

Wie kann der Einzelne die Initiative unterstützen?

Schnell und einfach durch die Übernahme einer Tierpatenschaft. Letztgenannte bilden die Grundlage der Futter- und Gesundheitsversorgung für das Tierheim im rumänischen Ditrau. Eine Futterpatenschaft kostet monatlich 15 Euro. Weitere fünf Euro im Monat sichern die medizinische Versorgung des Patenhundes – inklusive Impfungen und Antiparasitika.

Wie wird die Gesundheit der Tiere in Rumänien sichergestellt?

Die Initiative arbeitet mit einem Tierarzt zusammen, der sich im Bereich Kleintiermedizin in Westeuropa fort-

gebildet hat. Hunde werden von ihm auf Rechnung untersucht und behandelt. Eine Ausnahme, denn Tierärzte in Rumänien durchlaufen eine völlig andere Ausbildung als etwa in Deutschland üblich. Veterinäre kümmern sich dort vor allem um das Vieh; Hunde stehen nicht auf dem Lehrplan. Alle erfolgten Behandlungen werden von der Initiative überprüft.

Werden die Straßenhunde kastriert?

Ja. Die Kastration sei der einzige vernünftige und tierfreundliche Weg, die Population zu verringern und das Elend der Straßenhunde zu minimieren, heißt es vonseiten der Initiative. Mehrtägige Kastrationsaktionen seien gute Projekte, um in relativ kurzer Zeit möglichst viele Hunde und Katzen behandeln zu

können. Die Aktionen seien auch ideal für private Hundebesitzer, die ihre Hunde zu bestimmten Zeiten zu den Helfern aus Deutschland bringen zu können.

Was kosten diese Kastrationsaktionen?

Einmalig 35 Euro pro Tier; finanziert in der Hauptsache durch Spenden. Sachspenden, wie etwa Handtücher,

Verbandsmaterial und Spritzen, sind jederzeit willkommen. „Es ist unsere Aufgabe, den Menschen in Rumänien zu zeigen, dass Hunde Freunde sind und zur Familie gehören“, appellieren die Ehrenamtlichen. „Im Gegenzug zur kostenlosen Kastration möchten wir den Menschen das Versprechen abnehmen, dass sie besser mit ihren Hunden umgehen.“ esp

KONTAKT

Soziale Medien nutzen

Der Sitz der Initiative Karpatenstreuner ist die Dorfstraße 3 in Rambach. Vereinsvorsitzende ist Ingrid Weidig. Eine Kontaktaufnahme ist per E-Mail an karpatenstreuner@gmx.de möglich. Auf der Plattform Facebook können sich Interessierte unter „Initiative Karpatenstreuner“ informieren. Spenden an das Konto Initiative Karpatenstreuner e.V.; IBAN: DE80 5225 0030 0005 0040 15; BIC: HELADEF1ESW; Sparkasse Werra-Meißner, sind jederzeit willkommen. esp

Übergabe: (hintere Reihe, von links) Bernhard Bödeker, Weißenborns Bürgermeister Thomas Mäurer, Stefan Riebold von der Sparda-Bank und Lutz Bender sowie (vorn, von links) Ingrid Weidig und Daniela Burck. FOTO: EMILY SPANEL



Jetzt Bewerben für die neunte La Werra

Bad Sooden-Allendorf – Am 1. September findet die neunte Auflage der Ausstellung La Werra im Kultur- und Kongresszentrum in Bad Sooden-Allendorf sowie im angrenzenden Kurpark statt. Künstlerinnen und Kunsthandwerkerinnen können sich noch bis Freitag, 1. Februar, für eine Teilnahme an der Ausstellung bewerben.

Die Organisatorinnen Barbara Schwede-Latz, Anja Tatli und Ute Gilles wollen mit der Veranstaltung La Werra speziell Frauen eine Plattform bieten, ihre Arbeiten einem breiteren Publikum zu zeigen. Sie freuen sich schon, den Besuchern und Besucherinnen wieder interessante Ausstellungen und ein begleitendes Kulturprogramm zu präsentieren.

■ Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen gibt es im Internet unter: www.lawerra.de.

red/dir



Kunstwerke wie diese Skulpturen von Borgardt Glaskunst werden für die neunte La Werra gesucht.

FOTO: L ENGLISH/NH

Benefiz-Konzert von Musikschule und Förderkreis

Eschwege – Zum 20-jährigen Bestehen des Förderkreises Freunde der Musikschule Werra-Meißner findet am Samstag, 6. April, ein Frühlings-Benefiz-Konzert im E-Werk Eschwege statt. Los geht das Konzert um 19 Uhr, Einlass ist ab 18 Uhr. Musiker aus dem Werra-Meißner-Kreis präsentieren an diesem Abend klassische Stücke an Cello, Geige, Flöte und Flügel sowie moderne Klänge mit Steel Drum, Big Band und feinem Jazz.

Veranstalter des Benefizkonzertes ist neben dem Förderkreis auch die Musikschule Werra-Meißner. Die Karten kosten inklusive Steuern und Gebühren 18,50 Euro im Vorverkauf sowie 20 Euro an der Abendkasse. Erhältlich sind die Tickets bei der Musikschule Werra-Meißner, im Internet unter ticktes.kultur-eschwege.de sowie allen bekannten Vorverkaufsstellen. dir

KURZ NOTIERT

Erzählcafé im Kaffeestübchen Kotte

Waldkappel – Das nächste Erzählcafé des lokalen Bündnis für Familie in Waldkappel findet am morgigen Donnerstag, 10. Januar, im Kaffeestübchen Kotte statt. Es gibt unter anderem Rätsel Spaß mit Renate Kniese. Der Fahrdienst kann unter den Rufnummern 0 56 56/835 oder 0 56 56/9 31 99 angefordert werden. dir